

# WERKBRIEF



---

Seiten 3–7

**Das Atmen der Brücken**  
Im Gespräch mit Jürg Conzett,  
Bauingenieur in Chur

Seiten 8–11

**Der Architektur herausragende Grafik gegenüberstellen**  
7 Fragen an Dominik Wullschleger,  
Neumitglied der SWB-Ortsgruppe Zürich

Seite 12

**Geometrische Opulenz und Beton**  
Ausstellungshinweise Museum  
Haus Konstruktiv und Schweizerisches  
Architekturmuseum S AM

---

# Ausstellungshinweise

Museum Haus Konstruktiv, Zürich  
**Geometrische Opulenz**

**Mit der Ausstellung Geometrische Opulenz präsentiert das Museum Haus Konstruktiv eine grosse Gruppenschau, die einen lustvollen Umgang mit der geometrischen und abstrakten Kunst zelebriert. Zu erleben sind Werke von John Armleder, Claudia Comte, Sylvie Fleury, Franziska Furter, Peter Halley, Mary Heilmann, Timo Nasser, Nathalie Du Pasquier und Elza Sile.**

Geometrie und Opulenz werden im Allgemeinen als Gegensatzpaar aufgefasst: Während Geometrie für Rationalität, Ordnung und Reduktion steht, wird Opulenz mit vereinnahmender Üppigkeit, Übermass und Redundanz in Verbindung gebracht. Ein Blick in die Geschichte der Kunst zeigt, dass beide durchaus miteinander verbunden sind, insbesondere, wenn ein geometrisches Motiv in der Vervielfältigung ornamentale Züge annimmt oder zum Muster wird. Am Beispiel international renommierter Positionen sowie Vertreterinnen und Vertreter einer jüngeren Generation stellt das Museum Haus Konstruktiv in der Ausstellung Geometrische Opulenz die Frage, wie es heute um die Verschränkung von Geometrie und Opulenz steht und in welchen Formen Opulenz in der Gegenwartskunst in Erscheinung tritt.

Die Ausstellung ist noch bis am 8. Mai 2022 zu sehen.

<https://www.hauskonstruktiv.ch>

Schweizerisches Architekturmuseum S AM, Basel  
**Beton**

**Von den einen verteufelt, von den anderen verehrt – eines ist sicher: Beton ist überall. Aber wovon ist eigentlich die Rede, wenn wir über diesen polarisierenden Baustoff sprechen? Flüssig oder fest, versteckt oder freiliegend, Bauteil oder Monolith – Beton lässt viele Formen und Wandlungen zu, und ebenso viele Assoziationen wie Anwendungen.**

Heute ist Beton der meistverwendete Baustoff der Erde. Doch das wachsende Bewusstsein für seine erheblichen ökologischen Auswirkungen hat deutlich gemacht, dass der Status quo des Bauens mit Beton nicht mehr haltbar ist. Gerade jetzt, da lang vorherrschende Argumente für das Material infrage gestellt werden, ist es an der Zeit, einen genaueren Blick darauf zu werfen, was Beton ist und war, um darüber nachzudenken, was er noch sein könnte.

Die Ausstellung ist noch bis am 24. April 2022 zu sehen.

<https://www.sam-basel.org>



Claudia Comte, *Curves and Zigzags*, 2017, Acrylwandmalerei auf einer doppelseitigen Wand, 300 x 3000 cm, Homme-Adams Park, Palm Desert, Kalifornien. Foto: Lance Gerber.



Hans Leuzinger und Robert Maillart, Cementschale an der Schweizerischen Landesausstellung, Zürich, 1939. Bauarbeiter tragen Spritzbeton auf Bewehrungsgitter auf, anonyme Fotografie, November 1938. gta Archiv / ETH Zürich, Hans Leuzinger.